Balfanftaaten. * Aus Rifch melbet die "Frff. 3." : In ber heuti= gen Rammersigung beantragte Raihowitsch, die Regie= rung aufzuforbern, in ber nachften Sibung einen Befegentwurf voczulegen, wonach bem Ronige Milan eine Jahrespenfion bon 48000 Frants bewilligt werbe. Der Antrag wurde burch Afflamation angenommen.

Nordamerika.

New-Port, 4. Mai. Gine verheerende Binb 8 = braut hat im Siourdistrift Jowa brei Schulhauser gerftort, die Schüler unter ben Trummern begraben und 20 Bohnhäufer vernichtet; Sunderte von Menschen wurden getotet. Da ein Bolfenbruch bie Schienen weggewalchen batte, war es unmöglich, Gilfe gu bringen.

China. * Aus Changhai melbet bic Times vom 3. bs. Der Raifer ratifigierte geftern ben Frieben 8: pertrag. Li hung Tichang geht nach Tichifu, um bie Ratifitationsurfunden auszutaufchen.

Berichiedenes.

* Urad. Gegenwärtig wird unfere Stadt in um= faffenber Beije fanalifiert. Geftern murben bei biefer Gelegenheit bie Grundmauern bes früheren unteren Thorturmes bloggelegt und burchichnitten; fobann wurde im nächster Nahe bes Gafthaufes 3. Ochsen, mitten in ber Strafe, etwa 21/2 m unterhalb bes Pflafters, ber Eingang ju einer fleinen Tropfftein: höhle entbedt, von beren Borhandensein, fo viel wir wiffen, bis jest nichts befannt war. Die Soblung, bie pon ber Sohle bes Grabens aus burch einen in fubmeftlicher Richtung idrag absteigenben engen Ginichlupf zugänglich, ift mit Waffer bebeckt. Es fins icone bräunlich gefärbte Tropffteingebilbe baraus zu Tage geförbert werben.

* Das große Raisermahl, welches ber beutsche Raifer am 19. Juni b. 38. bei ber Gröffnung bes Norhoftfeefanals in Holtenau giebt, wird bom Sof= lieferanten &. 2B. Borderbt in Berlin geliefert. ber bafür bie Baufchalfumme von 100 000 M. erhalt. Dafür hat er 1000 bis 1200 Berfonen ju befostigen. Es werben ihm vom Marineamt brei Ruchen eingerichtet, Tijche und Stühle geliefert. 42 Röche und 2 Oberfoche liefert ihm ber Berein Berliner Roche; als lettere arbeiten ein früherer Roch bes Königs von Sannover und ber Neffe bes penfionierten Soffuchenmeisters G. Bernard gleichen Namens (früher im Samburger Bof). Die Rellner ftellt bas Marineamt von ber Rieler Infanterie. Bei bem großen Festmahl kommen etwa 100 M. Roften auf bie Berfon. Bei bem Raifermahl, welches die Stadt Samburg am 18. Juni giebt, rechnet man 800 Gebecte. Da es in fünf verschiebenen Raumen des Rathauses augleich ftattfindet, koftet die Bebienung (40 bis 50 Röche, 200 Rellner) 11 bis 12 000 Mark. Die Roften für Wein find 30 bis 32 000 Mark. Dagu bie Roften für neue Ginrichtungen, Bajche, Glafer, Porzellan, Silbergeug, Ruchengeschirr n. f. w. Endlich bie Roften ber Nahrungsmittel. Die Sache burfte alfo für Hamburg ziemlich fostspielig werben, fostspieliger als für Riel, bas auch ein Westeffen giebt.

* Theurer Schmud. Aus London, 1. Mai, ichreibt man : Bei ber Beifteigerung ber Runftgegen= ftande ber verftorbenen Bergogin von Montroje wurde geftern ein prachtvolles Berlenhalsband bem Mr. J. Sill für 230 000 M. jugeichlagen. Der Gra los geht nach testamentarischer Berordnung an die Armen Dit Londons.

* Gine Berliner Straffenfzene. Gin Bauunternehmer und fein Architeft, Die ihren Arbeitern feit 3

Die Kälterückfälle im Mai.*)

Bu einer ber mertwürdigften Witterungserscheinungen

Bon Theo Seelmann.

Sturm und Bewitterbilbung halten wir für etwas

Gelbftverftanbliches, weil fie fich in die Jahreszeit, in

ber fie auftreten, einreihen, bagegen rufen bie Dai-

frofte immer wieber ben Ginbrud bes Ungewöhnlichen

hervor, benn fie bunten une eine Untegelmäßigfeit.

beren Ursache noch bagu nicht abzusehen ift. Ge find

baber bie brei "geftrengen Berren" nicht nur feit

Alters ber ein Gegenstand ber Bolfsbeobachtung ge=

mejen, sondern fie find auch, jo lange es eine miffen=

icaftliche Bitterungsfunde giebt, von ben Fachmannern

Der Erfte, ber fich eingehend mit ber "Gismanner

frage" befaßte, mar ber berühmte Metcorolog Dome.

Er bewies bereits im Jahre 1836, bag bie Maifrofte

mirflich auf bie vom Bolfemunde bezeichneten Tage

mit Borliebe fallen, baß fie fich mefentlich auf bas

mittlere Europa beichränfen, und baß fie mit gemiffen

nörblichen Winden zusammenhängen. Dowe war ber

Unficht, bag bie aus bem bohen Rorben herantreibenben

Gisberge auf die europäische Atmojphare erfaltend ein=

mirfen. Man hat fpater biefe Erflarung gang fallen

laffen. Denn die Berechnung ergiebt, bag, um bie

über 100 Millionen Seftar große Flade von Franfreich

und Deutschland abzufühlen, nicht weniger als 607 000

Millionen Rubifmeter Gis ichmelgen mußten; b. h. bie

ichmelzenben Gismaffen mukten bei 10 Meter Mächtig=

feit eine Flache wie bas Ronigreich Bayern einnehmen.

Gismaffen von einem folden Umfange geboren aber in

ben mittleren Breiten gu ben Unmöglichfeiten.

*, Hachbrud verboten.

ftubiert und erflärt morben.

erbitterten Leuten gur Rebe geftellt und flüchteten mittels Drofchten. Die Arbeiter festen ihnen, ebenfalls in Droichken, nach. Den Bauunternehmer brachte Die Bolizei in Sicherheit, ber Architett aber befam berartiae Schläge, bag er blutüberftromt nach Saufe gebracht werben mußte. Der Borfall , ber fich im Bentrum Berlins, Markgrafenstraße, gutrug, hatte tausenbe bon Rengierigen berbeigelocht.

* Doppelter Berluft. In ber in Rienftebten an ber Gibe gelegenen Gibichlogbrauerei geriet biefer Tage ein Brauerbursche mit ber Sand in eine Maschine, wobei ihm ein Finger abgequetscht murbe. Un= gludlicherweise war ber Finger in ben Subbottich gefallen und um allen "Beiterungen", wie fie in München scinerzeit mit einer toten Rabe borgefommen finb, borgubeugen, ließ ber Direttor ber Brauerei fofort in Gegenwart bes Gemeinbevorstehers und anderer Beugen ben gangen im Bottich befindlichen Gub auslaufen, woburch nicht weniger als 20 000 Liter herrlichen Gerftenfaftes verloren gingen (R. 3.)

* Ameritanifd. Der Bifchof bon Norbbatota fann fich rühmen, eine gang eigenartige Rirche, ein man: bernbes Gotteshaus zu befigen. Seine Diogefe wird gebilbet burch bie weit auseinander liegenden Dörfer, die langs ben großen Gifenbahnlinien ber Morthern Pacifice, Chicago, ber Great Northern u. f. w. entstanden find. Um nun feine zerftreuten Schafe würdig besuchen zu können, hat fich ber Bischof als praftischer Amerikaner für 3000 Dollars von Bullmann einen fpeziellen Gifenbahnwagen bauen laffen. Er ift 64 Fuß lang und zeichnet sich in jeinem Meußern besonders burch einen gothischen Mittelbau aus. Im Innern ift an einem Ende eine Rangel, ein Altar, ein Lesepult und ein Taufstein, am andern eine fleine Orgel. Für die Anbachtigen find Stuhle aufgestellt; hinter ber Rangel ift ein fleiner Raum, ben ber Bijchof feinen bifchöflichen "Balaft" nennt, und ber ihm qualeich als Studiergimmer, Ankleide-

GB= und Schlafgemach bient. * Rapide Zivilisation. Bulumano, die jüngs eroberte Hauptstadt des Matebele-Rönigs, wird fich balb einer Wafferleitung und eleftrischen Lichts erfreuen. Bange Seiten ber Londoner Beitungen find bebeckt mit bem Profpett ber "Buluwayo Waterworks Company", in bem bas Bublifum eingelaben wird, zu bem genann= ten 3weck 4 Millionen Mart in 200 000 Aftien gu zeichnen. "Die Bevölferung Bulumanos, fo beift es in biefen Brofpetten, machft von Tag ju Tag und wird Ende bes Sahres 5000 überfteigen. Die Stadt enthält bereits verschiedene Sundert fertige Biegel-, Solg= und Gifengebäube, barunter Markthallen, eine Bant, einen Klub, verschiedene Hotels, Läden 2c." — Die armen Matebele werden die Augen aufreißen, und wenn Lo Ben von ben Toten zurückfehren fonnte, murbe er wohl heute ichon fein geliebtes Buluwayo nicht mehr erkennen, wo er noch vor zwei Sahren in ungeftorter ichwarzer Majestät herrschte."

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Ueber die Weinproduftion in ben berichiebenen Ländern mährend der Jahren 1894 und 1893 veröffent= lich "Monit. Binicole" eine intereffante Bufammen= ftellung. Bei einigen Länbern, wo bie Resultate für bas Jahr 1894 noch nicht zu ermitteln finb, ift bie burchschnittliche Brobuktion ber früheren Jahre angegeben. Es produzierten hienach Frankreich 39,052,800 Bettoliter (1893 50,069,800 Beftoliter), Italien 24,500,000 (32,163,500), Spanien 24,000,000 (25,100,000), Deutschland 5,000,000 (5,400,000). Desterreich 4,000,000 (3,000,000), Algier 3,642,000 (3,937,100), Ungarn 2,095,587, Bortugal 1,500,000 (1,900,000), Tunis 178,900 (140,200), die Agoren, Rangrifden Snieln und Mabeira 120,000 (120,000)

Schweben gegenüber einzuschlagen. Die Abresse ift von | Wochen teinen Lohn gezahlt hatten, wurden von ben | hettoliter. Als Durchichnittsernte ergibt fich für Rugland 3,500,000 Bettoliter, Türfei und Enpern 1,800,000, Serbien 1,800,000, Schweiz 1,800,000, Bulgarien 1,500,000, Griechenland 1,300,000, Argentinien 1,200,000, Rumanien 1,100,000, Bereinigten Staaten 950,000, Chile 900,000, Brafilien 400,000, Australien 120,000, Rap ber guten hoffnung 92,000, Berfien 29,000 Settoliter.

Fruchtpreise. Winnenden, ben 2. Mai 1895.

mittel 5 M. 25 Bf. 5 M. 10 Bf. 5 M. — Pf. 5 M. 40 Bf. 5 M. 30 Bf. 5 M. — Bf. Mittelpreis pro Simri: Berfte 2 M. - Bf. Roggen 2 M. -- Bf. Acterbohnen 2 M. 30 Bf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welich= forn 2 M. 40 Bf. Kartoffeln - M. 80 Bf.

Gestorben:

ben 5. bs. Mts.: Wilhelmine R o o s, Baderswitme, 70 Jahre alt, an Lungenlähmung. Beerdigung am Dienstag ben 7. bs. Mts. Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Sofie v. Auer. Marie Reiff, Amtsbekans Be. — Emalb Särlin, Oberamtsrichter a. D., Beilbroun. Berm. Schidharbt, Dr. med. prakt. Arzi, München.

Neueste Nachrichten.

4 Großbottwar, 5. Mai, Seute nachm. wurde hier das jährl. Miffionsfest bei ungewöhnlich ftarter Beteiligung gefeiert. Das Feft leitete Stabtpfarrer Müller mit Gebet und Anfprache unter Sinweis auf bie im letten Sahre hier vorgenommene Ordination eines Miffionszöglings für Ramerun ein. Stadtpfr. Amthor trug den Rechenschaftsbericht über die eingegangenen Liebesgaben vor. Danach beträgt bie Be= famtfumme ber Belbgaben im biesfeitigen Sprengel 1974 M. 07 Bf. gegen 2189 M. 10 Bf. im Borjahr. Der Ausfall von rund 215 Dl. durfte auf die folim= men landw. Ginnahmen ber Bevolferung gurudguführen fein. Miffionar Ropp fprach an ber Sand bes Tertes Ref. 60. 3-4 über bie Unfange, bie Entwicklung und gulegt überraschenden Erfolge in Uganda (Innerafrita) und Mabagastar. Der erfahrungsreiche Miffionar ichilberte eingebend bie Mühfale und Schwierigfeiten in ben bortigen Miffionsgebieten, um fo erfreulicher fei nun aber bie große Ausbehnung ber Miffions= stationen feit 1880 nach ben vorausgegangenen blutigen Berfolgungen. Die Rraft bes Cbangeliums habe ichon soweit gesiegt, bag bort bie Leitung ber einzelnen Stationen eingeborenen Prebigern und Behrern habe anvertraut werben fonnen. — Miffionar Frit-Stuttgart führte in hinreifender Begeifterung unter Rus grundlegung des Proph.=Textes Sach. 9, 10 die Miffions= entwicklung in Sapan ben Unbachtigen por Augen. Rebner icilberte bie frühere Abgeichloffenheit bes in neuefter Beit flegreichen Bolfes, beffen felbstbewußten Charafter= eigenschaften und die nach und nach ebenfalls unerwar= teten Miffionverfolge burch europäische und einheimische Miffionare und Brediger. Intereffant waren auch bie Mitteilungen über ben Fortgang ber Miffion bei ben Papuas auf Reuguinea burch die Brudermiffionsaefells schaften in Barmen. Erfreulich lauteten auch die Rach= richten über ben Stand ber Miffion auf ber Golbfufte. wo fich die Sache des Evangeliums von Jahr zu Jahr ausbreite und fich tief ins Innere bis gu ben feind= seligen Aschantis auszudehnen beginne. — Im Gafthof 3. Lamm versammelten sich noch nach ber eigentlichen Festseier eine große Anzahl Missionsfreunde, wo beide Miffionare noch Mitteilungen über die Lebensgebrauche ber von ihnen besprochenen Beiben-Bolfsmämme gum Beften gaben. Stadtpfarrer Müller fprach hiefür beiben Rebnern den gebührenden Dant aus.

Maifroste gur Anwendung gelangt, ift bas, bag bas Land und bas Baffer bie einmal angenommene Tembes ratur verschieben lange bewahren. Die Erbe, ober im Gegenfat jum Baffer, bas Land erwarmt fich leicht. giebt aber bie Barme auch leicht wieber von fich. Das Baffer erwärmt fich schwerer, behält aber bann bie gewonnene Warme langer als bas Land. Dasfelbe ift natürlich auch ber Fall bei ber Abfühlung, auch bier perhalten fich Land und Waffer ungleich.

Gin aud bem Binnenlanber vielfach befanntes Bei= fpiel hierfür ift ber regelmäßige Bechlel ber Winbe an ben Seefuften. Um Morgen weht regelmäßig ber frifche Seewind. Das Land ift eben burch bie aufgehende Sonne bereits ermarmt, bas Meer weift aber noch bie nächtliche Abkühlung auf und daher strömt die Luft bom Baffer jum Land als Seewind. Des Abends ift bas Berhältnis umgefehrt. Das Land fühlt fich mit Sonnenuntergang ichnell ab, mahrend bas Baffer noch warm bleibt. Infolge beffen fließt jest bie Luft vom Lande nach ber See als abenblicher Landwind.

Die hier geschilberten Borgange fpielen fich im Brogen bei bem Gintritt ber Ralterudfalle bes Mais ab. Wenn nämlich im Frühjahr bie Erwärmung unferes Erbteils von Guben ber beginnt, bann bilbet bie Balfanhalbinfel mit ihrem Sinterlande bis au ben'Rarpathen bin fogulagen ein fleines borgeichobenes Westland für fich. Dementsprechend geht bie Erwarmung biefer Länbermaffe ziemlich raich vor fich.

(Schluß folgt.)

Mutmagliches Wetter am Dienstag, 7. Mai.

Bei nördlicher Windrichtung ift für Dienstag und Mittwoch givar teilweise bewölftes, aber trodenes und Das zweite Gelet, welches bei ber Erflärung ber I fühles Better gu erwarten.

Bang anbers fuchte A. Ermann Die Ralterudfalle au erklären. Er führte fie auf um bie Sonne freifenbe Meteorichwärme gurud. Befanntlich tann man alljährlich um den 13. November herum gablreiche Stern= gehören die Kälterudfälle im Mai. Regen und Schnee, schnuppenfälle beobachten. Sternschnuppen find aber Meteore, die in der Nähe der Erde vorübergieben. Der Meteorschwarm, bem biefe Sternschnuppen angehören, gerät ein halbes Jahr fpater, alfo ungefähr am 13. Mai, wiederum in die Erdnähe. Diefes Mal befindet er fich aber nicht auf ber Nachtseite, sonbern auf ber Tagfeite, also zwischen Sonne und Erbe. Der genannte Forscher glaubte nun, bag ber Mitte Mai porübergiebende Metorschwarm einen Teil ber Sonnenmarme auffange, und bag er außerbem noch feinen Schatten auf ben Erbforper werfe. Durch biefe beiben Momente follte nun eine zeitweilige Abfühlung in Be= ftalt ber Maifrofte bedingt werben. Obgleich die Er= flärung ziemlich mahrscheinlich flingt, ift fie boch nicht richtig. Bare fie es in ber That, fo mußte bie 216= fühlung auf ber gangen Erbfugel ftattfinden, nicht aber

bloß, wie wir feben werben, im mittleren Europa. Die jest geltenbe Auffaffung ift von Billwiller, Ukmann, Behold und Bebber aufgebaut worben. Sie beruht in ber Sauptsache auf zwei physitalischen Gesetzen. Das eine Weset ist bassenige, wonach ber Luftstrom immer nach bem Bunfte flieft, ber am meiften erwarmt ift. Wir können biesen Vorgang an einem jeden unserer

Defen beobachten. Die Luft ftromt nach ber Feuerstelle, weil hier bie stärkste Erwärmung por fich geht. Das Feuer erwärmt bie basselbe umgebenbe Luftmaffe. Sie wird baburch leichter, fteigt in bie Sohe und gieht in ben Schornstein, und an ihre Stelle fließt bie falte Luft nach. Diefes Spiel wiederholt fich ununterbrochen, jo lange bas Feuer brennt und Die Erwärmung anhalt.

btedigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Per Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang. Mittwoch den 8. Mai 1895.

Mr. 70.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblaft" in der Stadt Bacnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bacnang durch Postebezug 1 M. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebihr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Unzeigen vom Oberamtsbezirk Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Betanntmachung.

Die Maul- und Rlauenscuche in ber Gesamtgemeinde Oberbruden ift erlofden. Backnang, ben 6. Mai 1895

R. Oberamt. Schus.

R. Oberamt. Schus.

Betanntmachung. Die Ortsvorsteher werben wiederholt auf bie Ginhaltung ber Minifterialverfügung vom 28. Mars 1894, betreffend ben Nachrichtendienst in Biebieuchenangelegenheis ten (f. Reg.=Bl. 1894 S. 48, Murrthalbote 1894 Rr. 51) hingewiesen. Backnang, 7. Mai 1895.

Die Ortsvorsteher des Bezirks

werben höherer Beisung gemäß wieberholt auf ben oberamtl. Erlag bom 7. Mai 1892 (Murrthalbote Nr. 54) sowie auf ben heftographierten oberamtl. Erlag vom 7. Juni v. J., betreffend Aufzeichnungen über hagelwetter, zur Nachachtung aufmerkfam gemacht mit dem Anfügen, daß Formulare beim Oberamt erhältlich find. Backnang, 7. Mai 1895.

Lieferung von Locomotiv=Hand.

Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für ben Bebarf an Locomotiv-Sand pro 1895, im Ganzen 600 cbm, auf Stationen der Murrbahn geliefert, Offerte einzufordern. Diese Angebote haben außer dem Preis pro Kubikmeter noch zu enthalten: Das Quantum, welches geliefert werben will, und die Ablieferungsstation, sowie die Zeit der Schlußlieferung, und find, nebst einem Mufter in ftartem Leinwandfacten,

spätestens bis Donnerstag ben 16. b. Dits.

fchriftlich, verflegelt und portofrei bieber gu fenben. Die Bedingungen fonnen bei der Bahnmeifterei hier und in Gaildorf eingesehen werben. Backnang, ben 7. Mai 1895.

R. Betriebsbauamt. Berrmann.

Kirch berga. Murr.

Revier Reichenberg. Reis-Verkaut.

Um Samstag ben 11. Mai, anschließend an ben Beugholg-Berfauf in ber Sammerichmiebe bei Bernhalben aus Abt. IV 24 Afpenwäldle und V Lauterhalbe, fog. Bed'icher Balb: 72 Mabben meift buchen Stänglesreifig, 18 Flächen-Iofe Madelreifig und 17 Lofe meift fichten Stänglesreifig, 23 Lofe gemischtes Buchenund Nabelreifig sowie bas Reinigungsmaterial in Abt. IV 9 hintere Winterlauter

Mebier Murchardt.

Brennholz-Derkauf.

Am Montag den 13. Mai, vormittags 9 Uhr, in der Krone in Forns-

bach aus bem Staatsmalb harnersberg 1. 2. 6, hornberg 19. 20, Rotebuhl 7. 9: Rm.: 129 buchene Scheiter, 112 bto. Brügel und Anbruch, 40 Rabelholzscheiter, 402 bto. Brügel und Anbruch.

Stamm= & Brennholz=Verkauf. Um Mittwoch ben 15. Mai, vormittags 10 Uhr in ber Krone

Grab aus bem Staatswalb Schönthal 3. 15. 22: 3 Budjen I. Rl. mit 1,3 fin., 5 bto. II. Rl. mit 2,7 fim., 3 Birfen mit 0,6 Fm.; Nadelholzlangholz, Fm.: 15 II., 33 III., 36 IV. und V. Kl. Sägholz: 14 St. I.—III. Kl. mit 7 Fm.

Brennholz: Am.: 33 buchene Scheiter, 39 bto. Prügel, 2 erlene und 3 aspene Prügel, 48 Nadelholzprügel, 16 Laubholz-, 8 Nadelholzanbruch.

Revier Belgheim.

Beugholz-Derkaut. Am Samstag den 18. Mai, pormittags 9 Uhr im Lamm in Welz-

heim aus bem Staatswalb Silberteich, Schwarzengehren, Branntweinschlag, hintere Rogward, vorderer Gedeler und vom Scheidholz der Huten Schmalenberg und Welz heim: Rm.: 18 buchene Scheiter, 30 bto. Brugel, 87 bto. Anbruch, 2 afpene Rol-Ier, 7 bto. Anbruch, 18 Rabelholascheiter, 48 bto. Brügel, 43 bto. Roller, 434 bto.

Liegenschaftsverkaut. Mus ber Ronfursmaffe bes hermann Fint, Schreiners hier, fommt bas

zweistodige Bohnhaus mit angebautem Schuppen am Graben

nebst 3 a 63 gm Garten babei Anichlag 7500 M. jowie 40 a 43 qm BRr. 2111 Baumwiese im Affalterbach, Anschlag 2500 M.

Freitag ben 10. d. M., nachmittags 2 Uhr. auf hiefigem Rathaus im öffentlichen Aufftreich jum Bertauf, wogu Raufsliebhaber freundlich eingelaben werben. Konfursperwalter:

Berichtenotar Bimple.

Backnang. Baumacker-Verkaut.

Am Montag ben 13. b. M., nachmittags 2 Uhr fommt auf bem Rathaus in einmaligem Aufftreich jum Berfauf :

50 a 18 gm ob ber Edartsflinge, früher bem Rarl Dettinger gehörenb Das Stud wird im Ganzen ober in Bartien (1 bis 7 Teile, je auf ben Beg fto-Bend) abgegeben.

Bahlungebebingungen: nieberer Binsfuß, 6-10jahrige Bieler. Liebhaber find eingelaben.

Ratsichreiberei : Friederich.

Stamm= & Nukholz=Berkauf.

Samstag ben 11 Mai, nachmittags von 1 Uhr an,

tommen aus bem hiefigen Bemeinbewalb "Schlag Kalfofen" zum Verkauf: 36 Stud Gichen von 0,19-4,16 Fm. 9 Rm. Nugholz.

Den 7. Mai 1895.

Schultheiß Bopp. Erbstetten.



Am Freitag ben 10. Mai, mittags 1 Uhr

werben im hiefigen Gemeindemalb, an ber Strafe gegen Maubach 7 Gichen mit 10,33 Fm. verkauft

Den 5. Mai 1895. Schultheißenamt. Schneiber.

Gläubigeraufruf.

Ansvrüche an ben Nachlaß ber bienach genannten Personen sind spätestens bis 13 b. M.

ei ber unterzeichneten Stelle anzumelben, widrigenfalls auf beren Befriedigung ober Sicherftellung von Umtswegen feine Rudficht genommen werben fann.

Unterweißach, 6. Mai 1895. R. Amtsnotariat. Sauer.

Von Anterweikach: Rrautter, Gottlieb, Bauers Chefrau. Bon Allmersbach: Bareither, Chriftine Barbara (ber-

Lämmle, Chriftian, leb. Bauer.

Bon Althütte: Schramm, Bottlieb, alt Löwenwirt on Schöllhütte. Von Bruch:

Greiner, Jafob, Bauers Chefrau. Bon Seutensbach: Mbe, Friederife (verschollen). Bon Lippoldsweiler: Alfpacher, Johann Fr., Schuhmacher.

Anodler, Jafob, Bauer von Sohn-Bon Oberbrüden: Rupfer, Ratharine, leb. Ratherin

on Mittelbrüben. Bon Steinbach:

Freitag, Chriftian, Bauer.

und Weinsteinsäure empfiehlt billiaft

G. Grün.

Leihbibliothek

3. Rath, Buchhandlung. fatalog 10 Pf.

Bute Tinte

fchwarz, blau, grün, rot, in Flaschen von 10 Bf. an em= empfiehlt

3. Rath beim Engel. **VOVOV**

Wallerglas 40° Be, farb: und geruchlos, beftes Mit-

Ciercinmachen

empfiehlt Al. Dorn a. b. Briide.

Binnenben. Chönen

Leinsamen

fauft fortwährenb Wöhrle, Oelmühle.

Ginen Reft

Btroh sowie holres Klerken hat noch zu verkaufen

Fr. Bifder.

Dr. Lahmann'ide Reform= Hemden Svörtshemden

Beiße Herrenhemden Rragen & Manichetten sowie das Neuelfe in

Kravatten

Lonis Yogt.



Faben nimmt bei Buficherung ichonend= fter Behandlung jum Bleichen entgegen C. Weismann.

Dadpappe Theer Carbolineum

Billel gum Anftreichen | Freis abgegeben. biegu billigft bei C. Weismann.

Pirg. Pferdezahnmais Ung. Mais Welschkornmehl

gum Rochen und Guttern empfiehlt C Weismann. Dberbrüden. Mein

Spiegel-Lager

Sorten empfehle ich zu ben billigften Carl Geiger, Glaier und Schreiner

Ellen weiler. Mm Camstag den 11. Mai, nach: mittags 2 Uhr, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich :

2 einiährige

1 Ralbin, 1 Auh. David Föll Wwe.

Strümpfelbach.



hat zu berfaufen

Sarich 3. Germania. Backnang.



gum zweitenmal trächtig, unter 2 bie Bahl, hat zu berfaufen Gottlob Selmle.

Gin tüchtiger

Knecht

auf bem Lande fann fofort eintreten. Mäheres burch bie

Gin jungerer Arbeiter findet als Rinden-Ginschneider

fofort Stellung bei Baul Winter, untere Mühle.

Gin tüchtiger Magner

tann fofort ober in 14 Tagen eintreter Bagner Anapp.

> Burgftall, DU. Marbach. Ginen orbentlichen

Lehrling fucht Schneidermeifter Wiefenmaier. Bu unferer am Donnerstag ben 9. Mai ftattfinbenben

Hochzeitskeier laben wir Freunde und Befannte in bas Gafthaus jum Balbhorn

Der Brautigam: Friedrich Seiz. Die Braut: Rosle Bed mit ihren Eltern.

Ansug- und Hosenstoffe

für Frühjahr & Fommer

empfichlt zu den dissigsten Preisen

germann Schlehner.

Sonnenschirme

fchwarz und farbig in großer Ausmahl empfehle ich zu billigen Preisen. Gine Partie vorjähriger Schirme werben gum Selbstt often-

Wilh. Beder vorm. Buchegger.

Farbwaren,

troden und in Del abgerieben, Leinöl, Terpentinöl, Lack & Firnise Trockene & flussige Gold- & Silberbroncen Anstreichpinsel, Weißpinsel & Borftwaren

empfiehlt au billiaften Breifen

Albert Sauer.

Badnang. Anfertigung von Badeartikeln aller Art

Störzbach, flaschner.

Herrenreitstiefel zu M. 11, 12 Herrenzugstiefel M. 5., 6., 7 Berrengug- & Schnürschuhe M. 4, 5

orzügliche, frische, handgearbeitete Bare, garantiert Lederzuthaten, gute Bafform. Man beeile fich, feinen Bedarf gu beden.

C. D. Ottmar, neben Grn. Rim. Reichenefer, Badnang.

Wälde, Kade und Erath Maschinenfabrik, Brückenban, Gisen-&Gelbgießerei Steinbach bei Schwäb. Hall

empfehlen sich zur Lieferung von Eilenguß & Metallguß roh oder gedreht, nach eingesandtem oder unfern reichhaltigen Modellen:

Bahnrader, Riemenscheiben, Lager u. f. w. ju Wertseinrichtungen und Maschinen jeder Art, Sufteile gu Göpel, Dreichmaschinen, Futterschneibmaschinen, Aderwalzen für gewölbte und ebene Beete, Ringelwalzen, Angersenmühlen,

Volks-Verein Baknang. Generalversammlung

Torfmühlen, Pferdetroge, Bumpen, Relterpreffen u. f. m.

Samstag den 11. de., abende 8 Uhr im Schwanenfagle. Tagesordnung:

1) Rechenschaftsbericht. 2) Staffebericht.

3) Reuwahl ber Borftands: und Musichugmitglieder.

4) Aufnahme neuer Mitglieber. 5) Sonftige wichtige Angelegenheiten.

Bu recht gablreichem Befuch labet nicht nur bie Mitglieber, fonbern auch Freunde unferer Sache freundlichft ein

Der Ausschuß.

Fleischer-Junung f. d. DA. Bezirk Backnang. Das Ausschreiben ber geprüften Lehrlinge findet am Donnerstag ben 9.

Mai, abende 7 Uhr im Sirich ftatt. Siegu haben fich die Berren Brufungsmeifter, Lehrmeifter und Lehrlinge einzufinden.

Abend 8 Uhr findet ebenbafelbft eine Innungeversammlung ftatt, wo ber Befuch bes Begirfeberbanbstags in Sall besprochen wird. Bu gahlreichem Befuch labet ein

C. Borg, Obermeister.

Rufede's Rindermehl Reftle's

Rademann's . Prinzeß=Awiebadmehl Sabermehl, Gerftenmehl Reismehl, Condenfierte Milch

A. Roler, obere Apothefe.

Badnana.

Danksagung. Für bie vielen Beweife herg:

licher Teilnahme, die wir von allen Seiten erfahren durften, bei dem raiden Sinicheiben unferer lieben Mutter, Schwefter u. Schwägerin

Wilhelmine Roos Bime. iprechen wir nur auf biefem Bege unfern innigften Dant aus. Die trauernden Sinterbliebenen.

Geschäftsempfehlung

Unferen werten Freunden und Gor nern gur Rachricht, daß wir bas Gefchäft unferer I. Mutter in unveranderter Beife weiterführen, hauptfächlich unfere

felbstgemachten Gierundeln empfehlen und bitten um geneigtes Bobl-

Emma Baumann, geb. Roos.

With. Brekle, Badofenmacher

Buffenhaufen empfiehit fich ben orn. Badermeiftern zur herftellung von Baköfen unter Buficherung guter u. billiger Arbeit.

Badfahrten nach Rietenan

werden jeden Tag auf Borausbestellung Rirder, Rutichereibefiger.

Pianines

befter folibefter Bauart mit prach= tigem Ton in berichied. Solgarten und Ausstattungen empfiehlt gu billigften Preisen die Pianoforte-Jabrik

J. Ramsperger & Cie. Stuttgart Garantie 5 Jahre. Befte Referengen.

Gefunden wurde ein Weldtafchen mit etwas Gelb bei Lautern. Gegen Ginrudungsgebühr abzuholen bei S. Frech, Lautern.

> Freitag den 10. Mai giebts Ralt Biegler Biedenbach

Erbftetten.

Badnanger Bochenmartt

Viktualien-Preise

pom 8. Mai 1895.

500 Gramm Butter, jauer 80 - 90100 2"Stück Gier 9—10 " 1 Hachn (Durchschnittspreis) 80—100 "
1 Henne " 80—110 "
1 Ente " 1 M 30 K — M— B 1 Gans 25 - 351 Taube Läuferschweine, pr. " Baar _47 Ä 22--32 M 1 Kilo weißes Brot Milchichweine 18-20 g 30-33 " 65 % 70 " 55 " 70 " 2 Kilo schwarz Brot 500 Gramm Rindfleisch Ralbfleisch Schweinefleisch Ruhfleisch Schweinefchmalz Waldhorn.



Dom Tandtag.

19. Sigung. 4. Mai. Aus ber heutigen Debatte in ber Abgeordnetenfammer über 3mpfamang und Fenerbestattung ift noch Giniges hervorzuheben. b. Gef (D. B.) betonte, es herriche im Lande eine ftarte Erbitterung über ben Impfzwang. In Amerita und in ber Schweiz sei tein Zwang vorhanden. Das Impfwesen sei zwar Reichesache, bas schließe aber bie Besprechung im Saufe nicht aus. Die Zwangeimpfung fei ein Gingriff in die Rechte ber Eltern. Er fei nicht unbebingt für Aufhebung bes Impfzwangs, aber er bitte bie Regierung, bie Sache ju erwägen. v. Schab (Briv.) plaibiert für ben Impfzwang, ben Rugen ber Smpfung rühmend. Grober (Centr.) eifert gegen bie Bemühungen voltsparteilicher Abgeordneter um Bulaffung ber Weuerbestattung. Die Befürchtungen für Gefundheit und Leben, die aus den Friedhöfen angeblich broben, feien gang unbegründet. Er muniche, daß bie alte driftliche Sitte bes Begrabens ber Leichen erhalten bleibe. Sore mpf (fonf.) bemertt, baß Brobers Anschauungen auch in evangelischen Rreifen geteilt merben. Freiherr v. Gültlingen: Der Beunruhigung im Bolle wegen bes Smpfamange muffe volle Beach= tung gefchenft werben. Gs muffe jugegeben werben, baß öfters Mifftanbe fich ergeben. Er bitte die De= gierung bringend, etwas gur Beruhigung bes Bolfes gu thun. Egger (Centr.) außert fich in ahnlichem Sinne. Minifter bes Innern v. Bifchef: Rein Befet verbiete bie Feuerbestattung, bas Beerdigungemefen fei burch R. Berordnung geregelt. Weber juriftische noch medizinalpolizeiliche Bedenfen schwerer Art liegen gegen die Feuerbestattung vor. Die Rüchsicht auf Die religiöfen Gefühle habe die Regierung bisher bestimmt, fich gurudguhalten. Gine Abstimmung des Saules wurde ber Regierung nur angenehm fein. Bas bie Impfung betrifft, fo habe biefe ber Menschheit unendlich viele Bohlthaten gebracht. Die Schabigung von Rindern fei verschwindend flein. Die Regierung werde Die Abichaffung bes 3mpfgmangs beim Bunbegrat nicht empfehlen. b. Balg: Die Beftattunge= frage fei lediglich Geschmadfache. Er fei ein guter evangelifder Chrift, nehme aber an der Feuerbeftattung absolut feinen Unftog; auch unter ber evang. Geiftlich= feit gibt es Biel, die nichts gegen die Feuerbestattung einzuwenden haben. 3hm mache die Feuerbeftattung (wie er fie in Mailand gefeben) einen schöneren Gin= bruck als die Beerdigung. Man muffe Jedem überlaf-fen, wie er bestattet fein wolle. Fr. Saugmann (Bb.) teilt die tolerante Anficht v. Balg'. Gin von Grober eingebrachter Untrag: "Die Regierung gu erfuchen, bas Befuch bes Feuerbestattungsvereins um Bu-Iaffuna ber falultativen Feuerbestattung in Burttemberg abzulehnen" wurde ber Rommiffion für innere Bermal:

tung gur Borberatung gugewiefen. 21. Sigung. 7. Mai. Weiterberatung bes Gtate bes Depart. bes Innern. Rap. 31. Roften bes Beterinarmefens 57 000 M. (inbegr. Beitrage gu ben Gehalten ber Du.=Dierargte 32 000 Dt.) Albinger bittet die Regierung die Schaben burch Berlfucht auch zu berüdfichtigen. Die Biebbefiger beflagen fich, baß fie gegen unbefannte Rrantheiten verfichert feien, gegen die Rrantheit, die am meiften fchabe, bagegen nicht. - Frhr. v. Dw: Dieje Frage fei ichon vieltach angeregt worden, ohne gu einem positiven Erfolg gu führen. Der Bejetesentwurf fei auch ausgearbeitet worden. Aber ju einer Borlage fei es nicht gefommen. Man habe fich bavon überzeugt, daß diefe Frage ein= feitig von einem Staat allein nicht geloft werben fann. Die Folge mare, bag bas betreffende Land überichmemmt murbe mit tuberfulofem Bieh. In Baben feien 116 Orteviehverficherungsvereine, bei benen aber bie betreffenden Borfdriften in biefer Richtung febr porfichtig gehalten feien. Der Rednec führt die einzelnen Beftimmungen an. Er felbst wurde munichen, daß man in Burttemberg möglichft bald eine Biebverficherung fürs gange Land einrichten moge. - Albinger außert, er fei nun gu bem Antrag gefommen, bem bas gange haus guftimmen fonne; die Regierung gu ben Nachfolgern im Stadtpfarramt treffen wir auch erluchen, babin gu wirfen, bag bie Entschäbigung für | einen Rolner Batrigier, Gfferhobn; ferner in ipaterer tubertuloje Tiere reichsgefeslich geregelt werbe. - Frhr. v. Böllmarth: Im landwirtschaftl. Berein in Malen fei ben Biehbefigern erft fürglich empfohlen worden, ohne Garantie gu verlaufen; jeder Biehbefiger erhalte bort bom Berein unentgeltlich Schluficheine. Dies möchte er auch andern Bereinen empfehlen. - Stodmaner: Der Bunich, bie Tuber: fulofe in bas Seuchengefet aufgunehmen, fei allgemein. Landesgeseslich fonne man die Sache nicht regeln, fonbern nur reichsgesetlich, beshalb fei er für ben Untrag Albinger. Der Bunfch einer allgemeinen Biehver: ficherung nach babifchem Borgang fei fehr verbreitet. Man habe viel von Berficherungsmüdigfeit gefprochen, bies fei richtig für die Rrantentaffen= und Altereper= ficherung. Aber es werbe allgemein geflagt, bag bie Biehversicherung einbezogen fei. - Rach weitere Debatte fpricht ber Min. bes Innern v. Bifchef: Der Schus gegen die Perlsucht sei schon viel besprochen wor= ben. Die Bentralftelle fei jum Grgebnis gefommen, baß ein Lanbesgefet nicht nüglich mare, fonbern nur ein Reichsgefes. Die Regierung werbe beim Bunbesrat einem Bunfche, Die Berljucht aufgunehmen, nicht entgegentreten, bas Reichsviehseuchengeset fei fein Berficherungs- fonbern ein Bolizeigefet; es werbe nur Erfat für eine polizeiliche Anordnung geleiftet. Es wurden baher burch eine reichsgesetliche Regelung polizeiliche Bestimmungen gegeben werben. Someit er wiffe, feien bie Erfahrungen mit Tuberfulin fehr gut, es fei in Banern und heffen beshalb Tuberfulin ftaat: lich hergeftellt worben, gur Impfung bes Rindvichs. Er habe daber auch Berhandlungen in biefer Richtung

eingeleitet! 1 Liter wurde 500 M. foften; bie Bortion tame bann auf 25 Bf. Bei ber Impfung fei aller= bings die Schwierigfeit, daß die Temperatur fast ftund: lich beobachtet werben muffe. Man muffe eine Biebversicherung nach baberischem Borgang einrichten. Das babifche Bejet fei nicht anwendbar auf unfere Berhältniffe. Borichläge habe Die Regierung nicht gemacht im Binblid auf die Sagelverficherung, benn bie Bichverficherung werbe auch Gelo toften. Die Umfrage bei ben Bereinen habe eine giemliche Deinungeverschieben= heit ergeben. Die Leiftungen werden trop eines Staats= beitrage von feiten ber Berficherten nicht flein gu bemeffen fein. - Bei ber Abstimmung wird ber Untrag Aldinger mit fehr großer Mehrheit angenommen. Nach Belvrechung ber Stellung ber DU.: Tierarate wird bas Rap. 31 angenommen, ebenfo Rap. 32 (orthopab. Beilawede) und Rav. 33. Landeshebammenichulen, Die Beratung geht bann nach bem Bericht bes Schw. M. auf Rap. 34, Bentralftelle für die Landwirtschaft über.

Amtliche Nachrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben am 6. Mai b. J. allergnäbigft geruht, auf das erledigte Revieramt Freudenstadt, Forfts Freudenstadt, den Oberforfter Muller in Lichtenstern auf Unfuchen gu berfegen.

Cagesüberlicht. Deutschland.

#ürttembergische Chronik. * Stuttgart, 6. Mai. Der Neubau bes Hotel Marquardt foll von den ausführenden Werfmeiftern Ragel und Fifcher bis jum Boltsfest unter Dach ge= bracht merben.

* Gifenbahnmefen. Um ben für die Sauptbahn Bretten : Ulm vorgesehenen neuen Oberbau einlegen gu tonnen, muffen in ber Reit vom 6. Dai bis Mitte September b. 3. einzelne Streden ein = fpurig betrieben werben, fo bag bie Buge beiber Rabrtrichtungen eine Beit benüten und baffelbe Gleis. Rleine Unregelmäßigfeiten im Lauf ber Buge find bies bei infolge bes Unhaltens auf Stationen, Die fonft burchfahren werden und des Abwartens von Gegen= augen nicht zu bermeiben.

* Winnenden. 3m hief. Turn=Berein hielt

ber Bigevorftand beeielben, Rollaborator Rietb=

m üller, einen Bortrag über Winnendens Bergangenheit. Erftmale ermabnt murbe ber Rame ber Stadt im Jahre 1181, fodann in einem Briefe Raifer Friedriche I. Barbaroffa vom Rabre 1189, wie bem Rlofter Abelberg gemiffe Rechte über Stadt "Winden" eingeräumt werben. Ueber den Urfprung bes Mamens ber Stadt besteben 5 verichiebene Erflärungen, jo u. a. auch die weitverbreitete Ableitung von Bein : Ende; für die mahricheinlichfte halt ber Redner die einer wendischen, flavischen Siedelung, ba es wohl möglich fei, daß gur Beit ber Berdrangung ber Benben durch bie Bermanen bier eine wendische Unfiedelung beftanden habe. Ueber die wichtigeren Greigniffe in ge= schichtlicher Beziehung ift befannt, bag 20., nachbem es mit den beiden Sofen "Bofen" und "Sanweiler" lange im Befit bes Deutschordens gewesen ift, mit dem Berfall des letteren burch Rauf in die Sande ber Grafen von Burttemberg (im 3. 1325) gelangte; die Rauf= jumme foll 4650 Bfd. Beller betragen haben. Stadt und Burg Binnenben (lettere bas hentige Burg) bilbeten gur Beit des Deutschordens eine Romthurei, bie ben Teil bes jegigen Oberamts Waiblingen umfaßte, ben man heute mit dem namen "hinteres Amt" bezeichnet. Bon 1325 an verblieb 2B. bei Burttem= berg mit Ausschluß der Reit, in ber Bergog Ulrich, bom Lande vertrieben, als Alüchtling umberirte und aulest bei dem Landgrafen Philipp von Beffen fich aufvielt. Mad bei Rudfebr Ulriche (1534), ber inawischen die Lehre Luthers angenommen hatte und die Reformation eifrig forderte, murbe biefe auch in 2B. eingeführt und im Sahre 1537 der erfte evangelische Stadtpfarrer, Sechofer, vormale Abt, ernannt. Unter Beit Pistorius und Bengel (Helfer). Während des 30jährigen Rrieges wurde bie Stadt wiederholt gebrandichatt, 5mal befand fich bier bas Sauptquartier ber verschiedenen Befehlshaber, jo 1631 ber faiferlichen Armee, 1643 des Bergoge Bernhard von Beimar, 1645 bas ber Banern und 1648 fury por bem Frie: bensichluß befanden fich bie Schweden ba. Schwerer noch, als burch ben Rrieg, wurde bie Stadt burch die Beft heimgesucht, fo 1607-12, 1626 und 1634. Im Sahr 1626 follen über 1200 Menfchen, taglich gwifden 30-40, ber Rrantheit jum Opfer gefallen fein. Richt minder ichwer mar ber Schicffalsichlag, ber bie Stadt 1693 betraf. Rach ber Ginafcherung ber Stabte Marbach und Beilftein, fowie gablreicher anderer Orte traf ber Morbbrenner Melac mit feinen Banden auch in 2B. ein; nach borbergebender Blünderung murde bie Stadt an allen 4 Gden angegundet, 240 Saufer eingeafchert, den geflüchteten Ginwohnern blieb nichts als bas nadte Leben. Rur langfam erholte fich bie Stadt von diesem Schlag; erft 1713 wurde die Stadt= firche erbaut, die in ihrer mehr als einfachen Bauart ein Beugnis für die armen Berhaltniffe jener Beit ablegt. Bon fonftigen gefchichtlichen Daten find noch erwähnenewert: ichon 1480 befaß bie Stadt eine öff.

Bolfsichnle; biefelbe war in bem jest aufgegebenen

alten Schulhaus, vermutlich dem ehemaligen Beguinen=

haus, untergebracht. 1557 wurde eine Lateinschule

eingerichtet (erft 1846 wurde bas Bebaude ber Latein:

und Realidinle errichtet.) 1806 mußte 2B. ben Schmers

erleben, daß bas Oberamt nach Waiblingen verlegt

wurde; 1823 wurde die Paulineupflege hier errichtet.

Das mit ber Geschichte ber Stadt eng verfnüpfte Schloß Winnenthal, bas bie Mutter bes öfterreichischen Feloherrn und ipateren Herzogs Karl Alexander (1733 ff.) beherbergte, später einige Zeit als Garnison biente, wurde 1833 gu einer Frrenanstalt, ber erften wurttembergifden, eingerichtet. Mit einem Soch auf bas fernere Bebeihen ber Stadt fcblog ber Rebner feinen intereffanten Bortrag, ber bon ben Buborern mit leb= haftem Dant belobnt wurbe.

* Sall, 6. Mai. In der hief. Borftadt Unterlimburg ift beute nachm. 4 Uhr in einem Stalle mit angebauter Scheuer und Bohngebaude Feuer ausgefommen. Der ichnell herbeigeeilten Hachbarichaft, lowie der Feuerwehr gelang es das Feuer auf feinen Berd au beidranten. Stall, Scheuer und Wohngelaffe brannten nieder; ein angebautes Wohnhaus wurde ge= rettet. Rinder follen während ber Abwejenheit ber Eltern mit Bundhölzchen gespielt und den Brand perurfacht haben. Gines ber Rinder, das bis jest vermißt murbe, bas einzige, Siabrige Madchen eines Rochbars, murbe vertobit unter bem Brandichutte herporgezogen. Es icheint den Weg jum Ausgange por Rauch nicht mehr gefunden zu haben.

- In bem Luftfurort Sittenhardt ift vom letten Freitag auf Samstag die große Schener des Bauern Dietrich abgebrannt. Gin großer Borrat an Gutter, jowie Majchinen und Wagen gingen verloren; bas Bieh wurde gerettet.

38un. Unter gahlreicher Beteiligung bielt am Samstag abend ber Gewerbeverein eine Blenar: verjammlung ab, in welcher Borbefprechungen für ben im August b. 3. hier ftattfindenden Burttemb. Gewerbevereinstag gepflogen und fonftige laufende Un= gelegenheiten erledigt murben. - Unter Underm murbe für ben 18. b. Mte. ein gemeinsamer Ausflug mit Da= men nach Rorichach und Deiden beichloffen. - Der lettjährige Bereinsaueffug nach Conftang mit Mais nau berlief bei einer Beteiligung bon ftarf über 200 Berfonen in überaus animierter Beife, tropbem bas Bettergliid damals bem Gewerbeverein den gangen Tag

Berlin, 7. Dai. Generaloberft v. Bape ift heute früh an Altersichwäche geftorben. Der Berftorbene war 2. Februar 1813 ju Berlin geboren, trat 1830 in die Barde ein, avancierte langiam bis 1856 gum Major und wurde 1856 Rommandeur bes Radettenhauses in Botsdam. Am Feldzug 1866 nahm er als Oberft bes 2. Garde-Regiments teil und geich= nete fich bei Roniggrag aus. 1870/71 führte er bie 1. Garbe-Divifion ju bem Sturm auf St. Brivat, in die Schlacht von Sedan und vor Baris. 1880 wurde er kommandierender General des 5., 1881 des 3. Korps und 1884 des Gardeforps als Nachfolger des Pringen August von Bürttemberg. 1888 murde er diefer Stellung enthoben und gum Generaloberft mit dem Rang eines Generalfeldmarichalls, jum Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin befördert, welche Stellung er bis Ende vorigen Jahres befleidete, wo er durch den Generaloberft p. Loë erfest murde. B. mar einer ber porgiglichften Führer der dentichen Armee und nach feiner Gricheis nung wie nach den Gigenschaften des Geiftes und Charaftere das Borbild eines tüchtigen deutschen Offiziers. Berlin. 6. Mai. Dr. Bumiller, der langjah= rige Begleiter Wigmann's, ift in die Rolonialabteilung

bes Auswärtigen Amtes berufen worden.

* Deutscher Reichstag. 6. Mai. 2. Beratung

des Antrages Auer (Goz.) betr. Die Berfammlungs. freiheit, fveziell in Sachsen und Banern. v. Elm (Gog.) fprach für die Rotwendigfeit einer reichsgeseslichen Regelung des Bereinsrechtes mit bem hinmeise auf Die Geschichte und ben gegenwärtigen Stand ber Bereinsgesetzgebung in ben Gingelftaaten. Besonders Die Sandhabung des Bereinsgejeges in Sachfen erforbere Dieje Regelung. Un einem Orte gelte jest fur Recht. was an dem anderen Unrecht fei. Deutschland bedürfe des vollen Roalitionsrechtes ohne jede Bevormundung, wie es in Amerita beftehe. Der Bayer. Bunbesben. v. Herrmann fuhrte aus, daß die gewerkschaftliche Bereine in Bayern von den Staatsbehörden nicht behindert werden. Lengmann weift Angriffe Elme auf bie Saltung ber freifinnigen Bolfspartei in Fragen des Roalitionsrechtes gurud und erflart, feine Bartei ftimme für Baragraph 1 bes Antrages, behalte fich aber weitere Stellungenahme bor. Carlinefi: Much bie Bolen ftimmen ber Tenbeng bes Antrages bei. Gie bedauern die Sandhabung bes Bereinsgefetes aegenüber ben Bolen. Stolle (Sog.) bespricht gleich: falls die Handhabung des fächfischen Bereinsrechts. Sächfifder Bundesbev. Graf Sobenthal: Die Beschwerden bes Borredners gehören vor ben fächfitchen Landtag. Wenn in Sachsen bisher alles rubig verlaufen fei, fo fei bies nicht ber fachfifchen Bevolferung gu verdanken. Förfter (Untif.) gegen ben Antrag Auer in ber vorliegenden Form. Im weiteren Berlauf ber Debatte bringt Bubeil (Gog.) einen Rall non Saalverweigerung aus Boffen vor. Breug. Minifter n. Röller verweist den Redner auf den gesetlichen Beichwerbeweg. Rach einer Auseinanderfetzung zwischen Bebel und Richter über ben Berliner Buchbruder= ftreit werben bie erften Gage bes Antrags gegen bie Stimmen ber Sozialbemofraten und Freifinnigen abgelehnt. hierauf gieht Ginger ben Antrag gurud. ba bie Beiterberatung ohne Bert fei.

* Remideid. Amtliches Refultat ber Stichmahl in Lennepp-Mettmann-Remideid. Es murben 30 901 Stimmen abgegeben. Biervon erhielt Bildbed (freif. Bp.), 15 763 St., Meist (Sog.) 15 138 St. Fifth:

- Die Hulbigung ber 72 fachfischen Stäbte wirb am 8. Mai erfolgen; am 11. Mai tommen bie Beftfalen, am 18. bie Rheinlander, am Simmelfahrtstage 2000 Leipziger, am 26. Mai bie Schleswig-Solfteiner.

Gifenach, 4. Mai. In feierlichster Beise murbe heute hier bie Enthullung bes Butherbentmals bollgogen. Der Großherzog und bie Großherzogin wohnten mit ben Entelfindern ber Feier bei. Für bie boben Berrichaften, bie jubelnd begrüßt wurden, mar ein prachtiges Belt errichtet worben. Bu bem großars tigen Feftzug hatten fich viele Bufchauer eingefunden. Rach feierlichem Glodengelante wurde ber Befang : "Gin fefte Burg ift unfer Bott" angeftimmt ; Archibigfonus Riefer hielt die Feftrede. Rachdem Die Sulle gefallen, übernahm Oberburgermeifter Müller namens ber Siadt bas Dentmal und gelobte beffen Schus, indem er es als ein Friedenszeichen und behres Mand für gaus Deutschland bezeichnete. Dem mit Begeisterung aufgenommenen Soch auf das großherzogliche Saus folgte Befang, worauf die großherzogliche Familie bas Denfmal in Augenschein nahm.

Schweiz.

* Bafel. 6, Mai. Der hier ausgebrochene Maurerftreit hat große Ausbehnung angenommen. Es mußten heute vier Kompagnien Feuerwehr gur Unterftützung der Polizei aufgeboten werben. Die Baumeister beschloffen , auf allen Bauftellen bie Arbeit vollständig einstellen gu laffen. Die Streifenden befcbloffen in einer geftern abend abgehaltenen Berfammlung, ben Streif mit allen Mitteln fo lange als moglich burchauführen. Das Bolizeibepartement hat einen Mufruf erlaffen, in welchem die Streitenden gur Auf: rechterhaltung ber Rube und Ordnung ermahnt werden.

* Burich. (Gin Cogialiftenführer über die Arbeiter= und Bauernpartei in ber Schweig.) Der ichweigerische Arbeiterfefretar und frühere Barteis fubrer Greulich hat hier eine Rede gehalten, ber wir folgendes entnehmen: "Die Arbeiter= und bie Bauernpartei find noch jung, und beide pflegen gele= gentlich über die Schnur zu hauen. Aber beibe Barteien haben gemeinsame Intereffen und einen gemeinsamen Weind - bas gefräßige Großtapital. Bie gewaltig hat fich bie Lage bes Bauernftanbes in ben letten Sahrzehnten perändert. Infolge bes Rudgangs ber Betreidepreife und des Betreidebaues fann ber Bauer Sommer und Winter bedeutend weniger Arbeiter beichäftigen als ehebem. Aber auch die Rindviehzucht rentiert nicht mehr. Die Bahl ber Biehbefiger hat in bem fleinen Ranton Burich feit 1866 um 1138 abgenommen. 3m Zeitraum von 5 Jahren find 900 Büricher Landwirte in Konfurs gekommen. In 15 Jahren hat ber landwirtschaftliche Grund und Boden an Wert um 200 Mill. Franken verloren. Der Bauer geht also unaufhaltsam ber Berarmung entgegen. Un ber Babnhofftrage in Burich mobnen feine Arbeiter und feine Bauern, fondern Raufleute, Induftrielle, Ugenten, Alboofaten. Der Bauer und ber Arbeiter muffen einander die Sand reichen. Gie liegen beibe in bemfelben Spital frant. Und unfere Arbeitelofigfeit in ben Stäbten ift nur beshalb fo groß, weil die Arbeiter und Bauern auf bem Lande und in ber Landwirtschaft nicht mehr bestehen können und beshalb auch nach ber Stabt gemanbert find. Bereinzelt ift der Bauer und ber Arbeiter nichts. Da nimmt ber Rapitalift beibe beim Ohr und macht fie gum "ftillen Mann". Wenn aber Bruber Bauer und Bruder Arbeiter gufammenfteben, bann wirb man 3. B. balb in Bern bon einer Staatsbant fprechen, bie nicht ausschließlich bem Sanbel, fonbern bem Bolte und ber Landwirtschaft ju gut fommt."

Die Kälterückfälle im Mai.

Bon Theo Seelmann. (Schluß.)

Benben mir jest unfern Blid nach Norben. Sier behnt fich nörblich von Schweben und Norwegen bie unermegliche Meeresfläche aus, die ihre Bintertemperatur noch fast ganglich aufweist, mahrend im Guben ichon bie Pflangenwelt fich von neuem gu regen beginnt. Die über biefem Meeresgebiet lagernden Luftmaffen find beshalb ziemlich falt. Auf ber Baltanhalbinfel und ihrem Sinterlande find bie Luftschichten aber bereits giemlich ftart erwarmt, fie fteigen auf und an ihre Stelle fliegen nun die falten norbifden Luftmaffen nad.

Diefer Ausgleich zwischen ber füblichen Geftlands: und ber nördlichen Seetemperatur ftellt fich uns in Form pon nörblichen Winden als ber Ralterudfall bes Mais bar. Man fann ben Gang biefer falten Luftströmung und bamit ben Berlauf ber Maifrofte ziemlich genau verfolgen. Buerft bricht bie talte Stromung in bas mittlere Schweben ein, ichreitet bann nach Guben borwarts nach bem Oftseegebiete und teilt fich zugleich in gmei Urme, von benen ber eine über Rugland bis gum Uralgebirge binübergreift, mahrend ber andere fich über Danemark und Mittelbeutschland nach Franfreich binüberftredt. Je füblicher bie falten Luftmaffen giehen. besto mehr Wasserbampf nehmen fie auf und besto warmer und warmer werben fie, bis fich in Oberitalien und am Fuße ber Byrenaen ihre Temperatur ausgealichen hat. Spanien und Portugal fennen beshalb bie Maifrofte nicht.

Das allmähliche Borruden bes talten Luftftromes bon Norben nach Guben macht fich auch burch bas Datum des falteften Tages bemerfbar. In Nordbeutichland und ben Rieberlanden gelten die Tage bom 11. bis jum 13. Mai mit ben Ralenberheiligen Mamertus, Banfratius und Servatius als Gismanner, in Gud= beutschland bagegen ber 12. bis 14. Mai ohne Mamer=

Nordamerita. Newport, 7. Mai. Der "New-Yort Beralb" veröffentlicht ein Telegramm aus Guanaquil, wonach bie hauptfächlichften bortigen Zeitungen unterbrückt und die Redafteure und Berleger ausgewiesen murben. Mehrere Regimenter haben fich ben Revolutionaren ans

geschloffen. General Savafti foll getöbtet worben fein. Die Revolution greift weiter um fich.

Japan. * Japan hat in Betersburg, Baris unb Berlin angegeigt, baß es auf ben Befig ber Salbinfel Liaotong einschließlich Bort Arthur pergichte. Damit ift bie Intervention ber Mächte erlebigt.

Belehrung über die Hühnercholera.

In ben letten Wochen ift in einigen Gehöften bon brei Gemeinden des Begirfs befannt geworden, bag eine Sühnersenche, bie fog. Sühnercholeren, aufgetreten ift. Die angestellten Erhebungen ergaben, soweit es fich noch ermöglichen ließ, daß es fich um biefe Seuche handelte, obwohl mitunter Bergiftung vermutet murbe, ba bie Tiere auffallent ichnell vereubeten.

Tritt biefe Seuche in einem Beflügelftalle auf, fo zeigen an diejer Seuche erkrankte Buhner, Enten uim. Mattigfeit, Traurigfeit, bläulichen Ramm, bläuliche Schleimhäute, Durchfall, feine Fregluft, fallen ploglich gu Boben und verenden fehr rafch. Bielfältig werben fie, ohne daß vorher eine tranfhafte Erscheinung an ibnen beobachtet wurde, verendet im Suhnerstalle ober Suhnerhofe angetroffen. Borgenommene Obbuttionen older Tiere ergaben an der Mustulatur und Oberfläche bes Rörpers buntelrote bis blauliche Fleden, bas Berg ift gewöhnlich innen und außen ftart gerötet, bas Blut bunkelrotichwärzlich. Leber und Milg etwas geichwollen, die Schleimhäute bes Schlundes, Magens und Darmfanals zeigen einen biphtheritifchen Berfall mit Blutungen. Mifroftopifche Untersuchungen laffen die fog. Sühnercholera-Bagillen nachweifen.

Gine Behandlung ift in ber Regel bei bem raschen Berlaufe ber Seuche taum möglich und gewöhnlich auch ohne Erfolg. Beim Auftreten ber Seuche wird fich empfehlen, bas verabreichte Futter mit Salichlfäure, ober Beinfteinlösungen anzufeuchten. Es handelt fich bei ber Seuche die Infektion (Anstedung) ju berhindern, baber foll man bei einem etwaigen Gintauf von Beflügel, namentlich aus ber Sand von Sändlern barauf feben, bag bie Tiere in vollftanbig gefundem Buftanbe finb. Beim Auftreten ber Seuche muß bas gefunbe Geflügel fofort bon bem franten getrennt werben und barf man es nicht mehr auf folche Blate geben laffen, we frantes Beflügel Extremente abgefest hat, bamit nicht biefe, welche hauptfächlich bie Rrantheitverregerenthalten, mit ber Nahrung bom gefunden Geflügel aufgenommen werben. Ferner ipielen auch die Beflügellarven, die fich auf ben Cabavern ber biefer Seuche erlegenen Diere entwickeln, bei ber Berbreitung ber Rrantheit eine Rolle. Es ift baber eine alsbalbige Bericharrung bes verendeten Geflügels und bes Dunges zu empfehlen. Letterer follte unter allen Umftanben auf Blate gebracht werben, wohin gefunde Tiere nicht tommen, auch ift bas Auswerfen ber Cabaver in öffentliche Gemäffer burchaus verwerflic. Die Stallungen und Subnerhofe find nach bem Erloschen ber Seuche und auch schon vorher gründlich zu reinigen und mit Chlortalt, Opfol 2c. besinfigieren .. Bor einer Wieberbefetung follten fie einige Beit gelüftet werben. Ferner burfte anguraten fein, bas Beflügel bon fumpfigen, moraftigen Plagen ferne zu halten, ba gerabe bier bie Rrantheitserreger ben gunftigften Rabrhoben au einer Beiterentwicklung haben. Das Geflügel balt fich bekanntlich gerne an

tus und mit Bonifacius. Im Mittel ift benn auch in

Schweben und Oftbeutschland ber 11. Mai, in Pommern

und Medlenburg ber 12. Mai, in ber Mart, in Sach=

fen und Schlefien ber 13., in Weftfalen und am Rhein

ber 14. Mai ber Saupttag ber geftrengen herren. In

Frankreich, wo die Erscheinung überhaupt nur noch

schwach auftritt, fällt er gewöhnlich auf ben 16. und

Um unfere Lefer vollftänbig über ben Stanb ber

"Gismannerfrage" ju orientieren, fei übrigens bemertt,

bag neuerbinge noch ein anderer Grtlarungsverfuch auf-

getaucht ift, ber bon G. Ren ausgeht. Dieje Ertlarung

räumt ber Begetation einen größeren Ginfluß auf bie

Temperatur und bamit auf bie Witterungeverhaltniffe

ein, als man gewöhnlich annimmt. Neb hat burch

Rechnung nachzuweisen gesucht, bag bie um Mitte Dai

in ihrer vollften Entfaltung begriffene Bflanzenbede burch

Berbunftung von ungeheuren Mengen Baffers und

burch ftarte Ausftrahlung ber bei Tag aufgenommenen

Sonnenwärme eine bebeutenbe Temperaturniederung

erzeuge, baß aljo bie Maifrofte nicht burch falte Lufts

Bon allen Gegenftanben, bie fich gegen biefe Auf=

faffung porbringen laffen, feien nur zwei ermähnt.

Bare bie Ertlarung Reys wirklich richtig, bann ift es

nicht einzusehen, warum bie Temperaturnieberung nicht

pon Guben, wo boch bas Bflangenleben querft erwacht,

nach Norben fortschreitet, ftatt umgekehrt, und warum

biefelbe auch in Standinavien eintritt, wo boch bie

Begetation bei Beitem nicht so vorgeschritten ift wie in

Ungarn ober in Frantreich. Unter biefem Umftanden

ift bie borber mitgeteilte Erflarung entichieben borgu=

bie einzigen in ihrer Urt. Ge zeigen fich gleiche Gr-

icheinungen ichon im April und auch fpater noch im

Die Rulturrudfälle bes Dlais find übrigens nicht

ftromungen, fondern an Ort und Stelle entftanden.

in Mukland auf den 18. Mai.

folden Stätten auf, und es ift nicht ausgeschloffen, bag auch von ba aus eine Infeltion und Ginichleppung in bie Suhnerhofe erfolgen kann. Ueberhaupt ift bie Reinlichkeit bon Suhnerftällen und Suhnerhöfen gu

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 6. Mai. In ber abgelaufenen Boche haben bie Breife auf bem Getreibeweltmartt ein weitere Steigerung erfahren und maren bie Offerten burchmeg 50 Af. pro Sad höher. Ge fanben wieberum größere Abschlüffe sowohl in amerifanischen als auch in ruffis fchen Beigen ftatt. Auf ben inländischen Märkten waren bie Bufuhren etwas ftarfer boch fanben biefelben gu boberen Breisen fclant Aufnahme.

Wir notieren per 100 Rilogr.: Weigen, Nifolajeff-Gnrta 16 M. - 75 Bf., Nifolajeff-Azima 16 M. 75 Pf., Azima 16 M. 15 Pf. bis 16 M. 25 Bf., La Blata 16 M. 50 Bf. bis 16 M. 75 Pf., Kernen Ober-lanber Ia. 16 M. 75 Bf., Land 16 M., bto. Ia. 16 M. 25 Bf., Saber Land Ia. 13 M. 50 Af., Alb Ia. 13 M., 75 Af., bis 14 M., Donaumais 13 M. 75 Pf., Obeffamais 13 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesbienft in Badnang am Freitag, 10. Mai im Bereinshaus. Buftingspredigt (10 Uhr): herr Defan Rlemm.

Geftorben:

ben 7. be. Dite. im Begirtefrantenhaus: Wilhelm Afermann, 17 Jahre alt, an Waffersucht. Beerdiauna am Donnerstag ben 9. be. Mte., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Gleonore Rheinöhl, geb. Abele, Binngiegermeifters Be., Ulm. M. Drecheler, Former, Ulm. Friebrich Martle, Banunternehmer, Sirfau. Chr. Gffig, Lehrer a. D., Sindelfingen.

Neuelte Nachrichten.

Marbad, 8. Mai. Beftern nachmittag zwischen und 2 Uhr fturgte bie gange Bimmerbede in bem Lokal ber Rollaboraturschule herab. Glücklicherweise fand um biefe Beit fein Unterricht ftatt, und mar beshalb niemand im Lotal. - Gin Mitglied einer Befellichaft, welche einen Musflug hierher machte, fturgte im Gasthof die Treppe herab und war einige Stunden bewußtlos; fonnte aber, ba es feinen weiteren Schaben erlitten, anbern tags wieber nach Saufe reifen.

* Mus bem Oberamt Leutfirch ift ein sonderbares Borkommnis zu berichten. Um 15. vorigen Monats verließ ein geiftig beschränkter Anecht bie Wohnung seines Dienstherrn in Than nheim und fonnte trop eifriger Rach= forschungen nicht aufgefunden werben. Man befürchtete, baß er früheren Meußerungen nach feinen Tob in ber Iller gesucht habe. Doch bem war nicht so; am 5. Mai stellte berfelbe sich wieder ein, nachdem er 3 Wochen in bem Heuftod feines Dienfthaufes fich verborgen gehal= ten und nach feinen Aussagen nur von Baffer gelebt hatte, welches er nachts ju fich nahm. Derfelbe foll awar etwas ichwach, aber boch wohl fein. Db er au-Ber Waffer gar nichts genoffen bat?

Berlin, 8. Mai. Die Morgenblatter melben aus Trieft. In Grado gerftorte ein Bolfshaufe bas ftabt. Bachlofal und belagerte bas Bfarrhaus. Die Benbar= merie ftellte bie Ordnung wieber her. Der Erceß icheint von ber flavischen Lanbbevölkerung gegen bie italienische Stadtbevölferung Grabo's gerichtet.

Budaveft, 8. Mai. Die Ortschaft Galegecz, im Bempliner Comitat, ift größtenteils niebergebrannt. 150 Saufer und 3 Rirchen find eingeaschert.

Buenos Anres, 8. Mai. In Menboga wurden. einige Erbftoge verspürt. Die Bevölferung flüchtete.

noch in ben ichugenben Sullen ber Laubinofpen und im Juni ift bie Begetation ichon fo wiberftandefähig. geworben, bag ihr ein Temperaturrudaang um mehrere Grab nichts mehr anhaben fann. Dagegen fteben gur Gismannergeit alle Baume im garteften Blutenschmuck und alle Obftbaume find mit Bluten belaben. Die Begetation ift barum jest am empfindlichften und jeber

Die Furcht por ben Maifroften brudt fich lebhaft in ben verschiedenen Bezeichnungen und Rebensarten: aus, mit ben man ihrer Ermähnung thut. In ben Rheinlanden nennt man fie Weinberderber. im Saales thal Weindiebe. In ber Gifel heißt es: "Wer feine Schafe scheert por Serbag, bem ift bie Bolle lieber als bas Schaf." Die Frangofen bezeichnen fie als trois saints de glace - bie brei Gisheiligen -, während bie Czechen aus ben Anfangefilben von Banfratius, Servatius und Bonifacius bas Bort Pan Serboni gebilbet haben und jagen: "Pan Serboni berbrennt alle Baume." Sie wollen bamit anbeuten, baß man beim Auftreten ber Maifrofte fraftig einheigen

Schon aus bem Mittelalter und ben fich baran fcbließenden Jahrhunderten find uns befonders verberbliche Maifrofte bekannt. In Frankreich vernichteten fie ben Wein in ben Jahren 892 und 1118. Im Jahre 1353 fiel Mitte Mai in Schleffen und Bolen ein tiefer Schnee ber feche Tage liegen blieb. Bom Jahre 1419 findet fich in ben Sahrbuchern bes Sohannes Linbenblatt die Angabe: fo war es alfo falt nach Oftern gen Bfingften, baß bie Blüte erfror auf ben Baumen, und es wenig Friichte murben an Obft. - Auch bie Gis= männer ber Rabre 1439 und 1653 waren fehr ichnees reich und 1705 fiel in ber Mart Branbenburg fo viel Schnee, baf bie Mefte ber bereits belaubten Baume abbrachen. Burbe boch die fcone Linbenallee auf ber Juni. In beiben Monaten fallen fie aber nicht fo auf, Neuftabt ju Berlin berart geschädigt, bag mehrere Bagen nötig waren, um die abgebrochenen Zweige wegauschaffen. Der Murrthal-Bote.

Mr. 71.

Freitag den 10. Mai 1895.

64. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Anterhaltungsblati" in ber Stadt Bachnang I M. 20 Bf., im Oberamtsbezirk Bachnang burch Postbezug I M. 45 Bf., außerhalb besselben I M. 70 Bf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober beren Kauxfür Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Bf. für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

Amtliche Bekanntmachungen. Befannt machuna.

Die Maul- und Rlauenfenche ift in Unterbrüden ausgebrochen.

Für biefe Gemeinde werden mit Birfung bis jum 23. Diefes Monats nachftebenbe Anordnungen getroffen :

1) Das Berbot des Treibens von Rindvieh , Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarkgrenzen.

2) Das Berbot des Durchtreibens fremden Biebs durch Unterbruden. 3) Das Berbot ber gemeinsamen Benützung bon Brunnen und Tranten für Bieh.

Die Uebertretung vorstehender, sowie der die Gehöftssperre betreffenden Anordnungen und die Unterlaffung oder Berspätung der Angeige von Genchenausbruchen hat nicht nur Beftrafung, fondern auch den Berluft der Entschädigung fur an Maul- und Rlauensenche gefallenes Bieh zur Folge. R. Oberamt. Frommelb, Amtm. Backnang, den 9. Mai 1895.

Revier Unterweiffach.

Reis-Verkaut.

Um Montag ben 13. b. M., bon pormittags 9 Uhr an im Lamm in Waldenweiler aus dem Staatswald VI Ochjenhau, Abt. 34 vord. Boggenwäldle: 4400 geschätte ungebundene Wellen, Laub- und Radelholz gemischt, in Flachenlofen mit Grobholg. Bufammentunft um 9 Uhr in Walbenweiler.

Stammholz- & Stangen-Verkauf.

Um Camotag ben 18. Mai, vormittage 10 Uhr, im Lamm in Unterweifiach aus bem Staatswald II 6 hint. Schlegelsberg, VI 12 oberer Seeteich, VI 31 hint. Boggenwälble, VIII 3 Steinriegel, VIII 4 hint. Winterfrau und Scheidholz aus Steinriegel und Teufelshalbe: 2 Gichen III. Rl. 1,32 Fm., 1 Buche I. Rl. 1,02 Fm., 1 Elzbeer II. Kl

Nadelholz-Langholz: Fm.: 164 I., 51 II., 48 III.. 45 IV., 8 V. Rt. Ausschuß: Fm.: 24 I., 6 II., 1 III. Al.

Säghol2: Fm.: 47 I., 22 II., 8 III. Kl.

Sägholz-Ausschuß: Fm.: 18 I., 7 II., 1 III. Kl. Wichtenstangen: 10 Bauftangen I. Kl., 10 bto. II., 10 III. und 10 Hopfen=

Backnang. Fahrnis-Verkaut.

Sermann Rint, Schreiners und Glafermeifters bier,

Mittwoch den 15. Mai d. J., von vormittags 9 Uhr an, in beffen Bohnhaus Dr. 9 auf bem Graben, gegen fofortige Bargahlung im öffente lichen Aufftreich jum Berfauf:

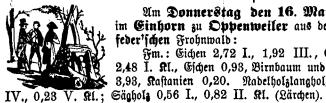
1 gold. Prätention , Bucher , 1 vollftandiges Bett famt Bettlabe, 1 Kleiberkasten, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Sofa und 2 sam gemacht wird Stuhle, 5 Faffer berichiebener Große, allerlei Sausrat , barunter 1 schöner Regulator; 1 Sund, sowie verschiedene Borrate. namentlich Bretter und gwar: 30 Stud eichene, 11 St. buchene,

154 St. tannene, 146 St. forchene, 86 St. erlene, 80 St. Bappel= und 60 St. verschiedene Bretter, Schwartenbretter, Dielen, 1 Partie gange und halbe Glastafeln, ca. 390 St. Fourniere, Golbstäbe, Beichläge, Raftenauffage, Sarabergierungen u. f w., fowie 3 Sobelbante mit berichiebenem Sandwerfegeug.

Siezu merben Liebhaber eingelaben.

Ronfurepermalter : Berichtenotar Gimple.

Oppenweiler. Stammholz=, Bengholz= und Reisig= Berfauf.



Am Donnerstag ben 16. Mai, vormittags 9 Uhr im Einhorn zu Oppenweiler aus bem Frhrl. v. Sturm-

feder'ichen Frohnwald: Fm.: Gichen 2,72 I., 1,92 III., 0,50 IV. Kl.; Ahorn 2,48 I. Rl., Gichen 0,93, Birnbaum und Afagien 3,16, Erlen 3,93, Raftanien 0,20. Nabelholzlangholz 19,64 III., 25,66

Rm.: 3 eichene, 2 buchene, 11 aborn., 8 erlene, 5 birnbaumene, 14 fichtene, 22 forchene Brügel, 3 Anbruch. Gebundene Bellen: 20 eichene, 1940 buchene, 390 hartgemischte,

auf Saufen und Mahben: 125 birnbaumene, 540 fichtene, 485 forch. Bellen. Das Sola wird auf Berlangen von Forstwart Burger in Oppenweiler por-

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Badinang.

Den Mitgliebern zur Nachricht, baß Pferdezahnmais, für welchen 90% Reimfähigfeit garantiert, angefommen ift und folder in ber Rieder lageftelle bei G. Jung abgeholt werben fann.

Agenten-Gesuch.

Für eine ber alteften beutschen Lebens: und Unfallverficherungs: Gefellichaft mit den liberalften Ginrichtungen und coulauten Bedingungen wird ein tüchtiger, foliber und thätiger Bertreter gegen hohe Provision gesucht. Schriftliche Offerten unter C. K. 60 find bei ber Exped. d. Bl. abzugeben.

Backnang.

Die Austeilung von Bramien , Belobungs- und Lehrlingsprüfungszeugniffen an die gewerblichen Fortbildungsschüler findet am

Sonntag den 12. Mai, vormittage 1/211 Uhr, m großen Saale des Mathaufes statt, wobei sämtliche Fortbildungsschüler gu ericheinen haben , auch Gltern , Pfleger und Lehrherrn berfelben fowie fonftige

Freunde des gewerhl. Fortbildungsschulwesens freundlichst eingeladen werden. Bugleich ift hiemit die Ausstellung der fog. Gefellenftude der Lehrlinge verbunden.

Den 9. Mai 1895.

Stadtichultheißenamt.

Badinang Markt-Berichtigung.



am 28. Mai, sondern am

21. d. 111fs. 7 den dritten Dienstag des Monats Wai **1895** statt, worauf das marktbesuchende Publikum aufmerk=

Den 9. Mai 1895.

Stadtschultheißenamt.

Backnang. Baumacker-Verkaut.

Am Montag ben 13. b. M., nachmittags 2 Uhr fommt auf bem Rathaus in einmaligem Aufftreich gum Berfauf :

50 a 18 gm ob ber Edarteflinge, früher bem Rarl Dettinger gehörenb. Das Stud wird im Ganzen oder in Bartien (1 bis 7 Teile, je auf den Weg fto= Bend) abgegeben.

tel gum

Bahlungsbedingungen: nieberer Binsfuß, 6-10jahrige Bieler. Liebhaber find eingeladen.

Ratsichreiberei : Friederich.

Louis Söchel.

Backnang. Acht virginisch Baumgut=Berkauf. Pferdezahnmais Jatob Maier in Steinbach bringt am Mittwoch ben 15. Mai, empfiehlt billig vormittage 11 Uhr,

lestmals auf bem Rathaus gum Ber -24 a 18 gm Baumader am Mühlmeg

Friederich.

Ginen halben Morgen Acker

im Röthlesweg (mit Klee angeblümt hat au verfaufen ober au verpachten Chr. Starf 2Bme.

Badnang. 400 Weter

ucht zu kaufen Friedrich Daiß, Zimmermftr.

Gine aute

M. Dorn a. b. Brude. **Bodawaller**

bester Sorte, sehr klebkräftig, p. Pfd. 20 Pf.

Wallernlas

40° Bé, farb: und geruchlos, beftes Mit-

Eirreinmachen

Al. Dorn, Drogenhandlung.

und Limonade in ftets frifder Fullung und billigften

Fr. Rubach, Beifacherftraße.

wie gerabe im Mai. Im April fitt bas junge Grun Rebigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

giehen.